



Bund Schweizer Architektinnen und Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetto e Architetti Svizzeri
Federaziun Architectas ed Architects Svizzers
BSA Ostschweiz



Mitgliederversammlung 5.4.2022
SQUARE HSG Learning Center St. Gallen

Begrüssung Johannes Brunner

Die Eröffnung des Learning Center der HSG SQUARE vor Wochen wurde von vielen Medien mitgetragen und führte in der Öffentlichkeit zu Gesprächsstoff. Das Interesse an einer Besichtigung scheint in der Bevölkerung gross zu sein und auch die 22 BSA-Ostschweiz Mitglieder sind heute mit hohen Erwartungen an diese Mitgliederversammlung gekommen. Für die kompetente Einführung und Begleitung bei der Besichtigung aus erster Hand mit Marie de France, Geschäftsführerin Sou Fujimoto Atelier Paris, Ernst Risch, Geschäftsführer der HSG Stiftung, Philippe Narval, Intendant SQUARE, der später zu der Gruppe dazu stossen wird, und Christian Peter, Bauherrenvertretung der HSG Stiftung, bedankt sich Johannes Brunner im Namen des BSA Ostschweiz.

Ernst Risch Geschäftsführer HSG-Stiftung

Die HSG Stiftung ist gemeinnützig organisiert und ist Besitzerin des Neubaus SQUARE, welcher durch Donatoren finanziert wurde. Die Baukosten für den Neubau, welcher zwischen 2019 und 2021, in nur 2 Jahren, erstellt wurde, belaufen sich auf 53 Millionen Franken und für die nächsten 10 Jahre hat die Stiftung für den Betrieb 10 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Die Universität HSG hat den Neubau gemietet und nutzt ihn nach den Grundideen der Stiftung. Der Boden gehört weiterhin dem Kanton St. Gallen.

Einführung und Begleitung durch den Neubau

Marie de France, Geschäftsführerin Sou Fujimoto Atelier Paris

Christian Peter, Bauherrenvertretung der HSG Stiftung

Für die Evaluation eines Projektes wurde im Jahre 2018 ein anonymer Wettbewerb auf Einladung mit 3 Büros aus dem Ausland, 3 Büros aus der Schweiz und 3 Nachwuchsbüros durchgeführt, welcher durch das Büro von Sou Fujimoto aus Japan gewonnen wurde. Im Vorfeld prüfte die Kommission zwei Standorte für ein Learning Center, ein Bauplatz lag bei der Bibliothek und einer hier auf der freien Wiese neben dem Bibliotheksbau des Architekten Bruno Gerosa. Der Entscheid fiel zugunsten des heutigen Bauplatzes aus, da der Neubau auf der gleichen Ebene wie die Hauptbauten zu liegen käme. Durch den Grundentscheid des Bauplatzes und der Höhenlage des Erdgeschossbodens sinkt das Gebäude in eine Mulde, benötigt als Erschliessung eine steile Treppe von der Guisanstrasse aus und grenzt den Vorplatz mit der Plastik von Tony Cragg ein.

Ein Learning Center soll ein flexibles und offenes Raumsystem anbieten, welches das Lernen und Studieren der Zukunft ermöglicht. Das Büro um Sou Fujimoto formulierte drei Axiome für die räumlichen Qualitäten aus diesen Grundbedingungen und Vorgaben: 1. Der Bau sollte die Übersicht einer Bahnstation aufweisen. 2. Der Rundgang sollte das ganze Gebäude miteinbeziehen. 3. Atmosphäre / Stil sollte einem Atelier gleichen.

Die volumetrische Gliederung leiteten die Wettbewerbsgewinner, gemäss Ausführungen von Marie de France, aus der Landschaft um die Stadt St. Gallen mit ihren Hügeln ab und legen dem Bau ein Raster mit einer statischen Struktur von 10 x 10 Meter im Grundriss und in der Höhe deren Teilung zugrunde. Die weissen Dachwasserfalleitungen, die sehr gut wahrgenommen werden, bilden eine technische Sekundärstruktur, welche die Reinheit der Tagstruktur des Raums überlagern.

Die wenigen Trennelemente im Raumkontinuum in Form von unterschiedlich farbigen Panels wirken als Schallabsorber und sollen als Informationswände von den Studierenden in Beschlag genommen werden. Als Möblierung ist eine vollumfängliche Palette heute auf dem Markt angebotener Büromöbelkollektionen in diesem Gebäude vorhanden und in Kombination mit dem Teppich am Boden sowie gewissen Details vermag keine kreative Atelierstimmung aufkommen. Die mit natürlichem Licht durchflutete Raumstruktur öffnet sich gegen aussen und innen und integriert die Natur mit den Pflanzen auf dem Dach. Von den vielen Terrassen auf allen Seiten kann der schöne Ausblick über die Stadt bis zum Bodensee genossen werden.

Philippe Narval, Intendant SQUARE

Philippe Narval verwaltet heute als Intendant den Neubau mit dem Ziel, dass sich das Haus in wenigen Jahren selber organisieren wird. Im Gegensatz zum traditionellen Schulgebäude mit Schulungsräumen von den Architekten Förderer Otto Zwimpfer aus dem Jahre 1957 soll in diesem Neubau in Teams gearbeitet, Diskussionen veranstaltet, Workshops durchgeführt, Gäste empfangen, die Kreativität gefördert, Verbindungen geknüpft und Innovationen getätigt werden können.

An den Bauten der Universität vorbei ging es zu Fuss ins neu eröffnete Restaurant Wienerberg an der Bodanstrasse 2 zum traditionellen gemeinsamen Essen und Austausch.